

Das Stanzwerkzeug

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-639652>

Nutzungsbedingungen

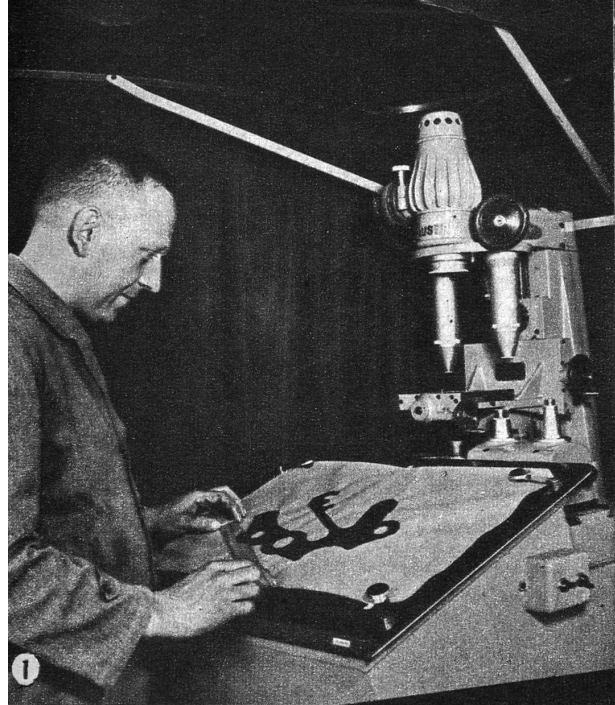
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

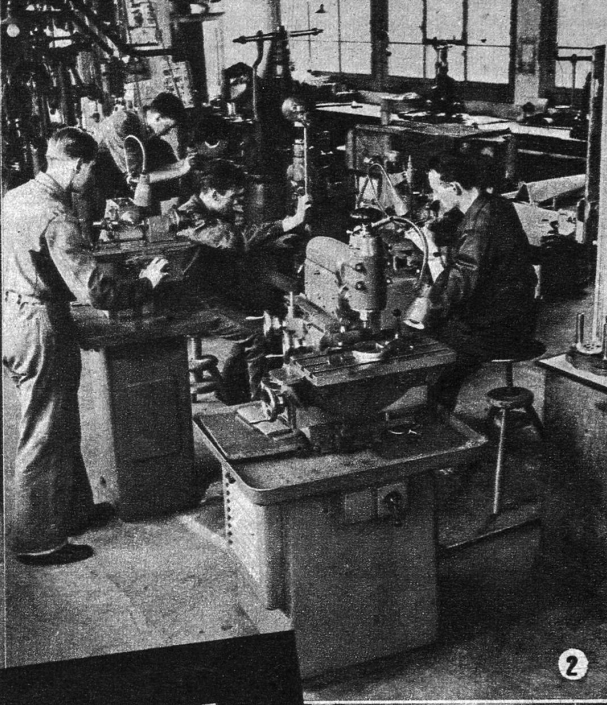
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1



2

1 Die Nachkontrolle eines Arbeitsstückes auf dem Profilprojektor

2 In einem Teil der Werkstätte werden Arbeiten an den Fräs- und Feilmaschinen ausgeführt

3 Die Arbeit an den Drehbänken

4 Ausbohren eines Stanzstückes nach Vorlage mit der Lehrenbohrmaschine

Photos
W. Nydegger, Bern

Das Stanzwerkzeug

Aufnahmen aus dem Betriebe der Stanzwerkstätte E. Faivre, Lengnau)

Kein Bestandteil oder Werkzeug scheint in der Industrie diejenige Bedeutung zu besitzen, wie die Stenzen. In jeder Branche, wo es der technische Werdegang verlangt, eine Massenerzeugung zu erreichen, ist die Stanze die erste Vorbedingung. Es ist darum nicht verwunderlich, wenn mit der Industrie Hand in Hand auch die Herstellung von Stenzen vor sich geht.

Die Werkstätte Erwin Faivre, Lengnau, ist nun dermassen organisiert, dass sie den Bedürfnissen der gesamten, und



3



4

nicht allein der Uhrenindustrie dienlich ist. Wohl werden für diese Stenzen für die Werke von Uhren, Grossuhren usw. hergestellt; daneben aber werden auch Stenzen für die Zählerwerkstätten, sowie Elektrozähler, Rasierapparate, Motoren, Rotoren, dann für Dynamos, Velos, den Apparatebau und noch vieles andere mehr angefertigt. Unendlich scheint sich das Arbeitsgebiet zu erstrecken, in dem neben der Präzision auch die Auswahl des Materials und im ganz besonderen die tadellose Kontrolle eine Rolle spielen.

Die Werkstätte in Lengnau hat sich schon heute einen guten Namen erworben, und die Produkte werden nicht allein von der Schweizerischen Industrie beansprucht, sondern auch vom Auslande laufend gefragt.